

## Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name: Petra Jeroma

Praktikumsanbieter (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

ASSITEJ South Africa (Internationale Vereinigung des Kinder- und Jugendtheaters)

**Cape Town (Head Office):**

**Tel no:** 021 822 0070 / 71 / 72/ 79

**Email:** [info@assitej.org.za](mailto:info@assitej.org.za)

**Address:**

Vrygrond Community Trust Centre

Vrygrond Avenue

Muizenberg

Cape Town

7945

**Kontaktperson:** Yvette Hardie (Vorsitzende)

**Homepage:** <http://www.assitej.org.za/wmenu.php>

Land und Ort: Südafrika

Zeitraum des Praktikums: 18.01.2016 – 21.03.2016

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja    Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

jeroma@uni-hildesheim.de

(E-Mail)

(Datum, Unterschrift)

Hier einige Anregungen für Ihren Fließtext:

*Bitte beschreiben Sie, wie Sie das Praktikum gefunden haben, ob Sie Vermittlungsgebühren an einen Praktikumsvermittler zahlen mussten, ob Sie ein Stipendium (z.B. vom DAAD, PROMOS, aus EU-Mitteln etc.) beantragt und bekommen haben, welche Aufgaben Sie wahrgenommen haben, ob es eine Vergütung gab, was die Arbeitssprache war, wie die Betreuung und das Umfeld waren, ob und inwiefern Ihnen das Praktikum Ihnen etwas gebracht hat, ob es Ihnen für das Studium anerkannt wurde etc.*

*Je detaillierter Ihr Bericht, desto nützlicher ist er für Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen!  
Herzlichen Dank!*

Für drei Monate war die ASSITEJ South Africa (ASSITEJ: International Association of Theatre for Children and Young People) unser täglicher Arbeitsplatz. Wir – das sind Johanna Kraft, Theresa Frey und Petra Jeroma – studieren „Inszenierung der Künste und der Medien“ sowie „Kulturvermittlung“ an der Universität Hildesheim, mit einem besonderen Interesse am Theater für und mit jungem Publikum. Von Januar bis April 2016 waren wir für ein Praktikum bei der ASSITEJ in Südafrika, lernten hier sowohl die Arbeit des „Head Office“ in Kapstadt, als auch die des zweiten Büros in Johannesburg kennen.

Jetzt, wieder zurück in Deutschland, sollen wir unsere Eindrücke und Erfahrungen mit Interessierten teilen. Das fällt schwer, ehrlich gesagt. Wir versuchen über die ASSITEJ South Africa zu berichten, kommen aber nicht umhin, auch unsere Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke zu Südafrika als Land mitzudenken. Themen wie Hautfarbe, Reichtum und Armut, Tradition und Moderne sowie unser eigener Status als Gäste aus einem westeuropäischen Land, prägen unsere Eindrücke, die wir auch im Bereich unseres Praktikums erhalten haben. Da wir das Praktikum zu dritt gemacht haben und uns währenddessen bereits viel ausgetauscht und reflektiert haben, werden sich unsere Erfahrungsberichte größtenteils ähneln.

### **Die ASSITEJ/ ASSITEJ South Africa**

Die ASSITEJ wurde vor über 50 Jahren als internationale Vereinigung für Kinder- und Jugendtheater in Frankreich gegründet (ASSITEJ = Association Internationale du Théâtre de l'Enfance et de la Jeunesse). Seitdem haben sich in zahlreichen Ländern der Welt nationale Büros etabliert, die als Interessensvertretungen und Netzwerkorganisationen die Theaterlandschaft für junges Publikum innerhalb ihres Landes fördern und einen Länder übergreifenden Austausch mit Kolleg\_innen weltweit stärken.

Die ASSITEJ Deutschland hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Vorsitzender ist Prof. Dr. Wolfgang Schneider, zugleich Professor am Institut für Kulturpolitik der Uni Hildesheim, der uns gemeinsam mit Dr. Daniel Gad, ebenfalls am Institut für Kulturpolitik, in der Vorbereitung des Praktikums unterstützte und auch den Kontakt zur ASSITEJ Südafrika für uns herstellte.

Anders als die deutsche ASSITEJ verfügt die ASSITEJ SA (South Africa) über insgesamt drei Büros, die jeweils in verschiedenen Regionen des Landes agieren: Das Hauptbüro befindet sich in Kapstadt, darüber hinaus eines in Johannesburg und ein drittes in Durban. Während unseres Praktikums haben wir vor allem im Hauptbüro in Kapstadt gearbeitet und konnten für eine Woche auch das Team und die Arbeit in Johannesburg kennen lernen.

### **Aufgaben innerhalb des Praktikums**

Aktueller Fokus der ASSITEJ SA ist der ASSITEJ World Congress 2017 - Cradle of Creativity, der im Mai 2017 in Kapstadt stattfinden wird. Vertreter\_innen und Künstler\_innen aller ASSITEJ-Mitgliedsländer werden nach Südafrika reisen und in 10 Tagen Konferenz über das zeitgenössische Kinder- und Jugendtheater sowie die Arbeit der ASSITEJ in den jeweiligen Ländern sowie international sprechen. Durch das Festival Cradle of Creativity wird auch ein künstlerischer Austausch von afrikanischen und internationalen Theateraufführungen für junges Publikum gefördert.

In der Zeit, in der wir mitgearbeitet haben, ging es vor allem um die Vorbereitung und Finanzierung dieses Kongresses, sowie die Koordination der Bewerbungen aus aller Welt, die bereits seit Monaten für das Festival Cradle of Creativity eingehen. Wir wurden in diese

Planungen mit einbezogen und waren für die Strukturierung und Kategorisierung der Bewerbungen zuständig, was vor allem Büroarbeit am Schreibtisch bedeutete. Hierfür war es unumgänglich, dass wir unsere Laptops aus Hildesheim mitgenommen haben um daran arbeiten zu können. Trotz der teilweise eintönigen Arbeit am Computer hat es sich gut angefühlt, das Team auf diese Weise unterstützen zu können und es war absolut interessant einen Einblick in die Bewerbungen zu erhalten sowie in die Art und Weise wie ein internationales Festival von solcher Größe mit der Sichtung und Auswahl der Inszenierungen umgeht, welchen Prozess und welche Vorbereitungen dies erfordert.

Doch neben den Vorbereitungen des Weltkongress dürfen auch die regulären Aufgaben der ASSITEJ Cape Town nicht zu kurz kommen:

Drei Mal in der Woche werden Theaterworkshops für Kinder und Jugendliche zwischen 6-15 Jahren angeboten. Ich durfte die Theaterpädagogin zu jedem Workshop begleiten und selbst Aufwärmübungen und Spiele mit den Teilnehmenden anleiten. Das war super, um einerseits zu erfahren, wie hier Theater mit jungen Menschen gemacht wird und um mich andererseits selbst aktiv einbringen zu können.

Die Organisation schenkte uns von Anfang an sehr großes Vertrauen, sodass wir darüber hinaus theaterpädagogische Workshops an den verschiedenen umliegenden Institutionen, die jungen Erwachsenen in den Berufseinstieg helfen, geben konnten – ebenfalls eine wunderbare Erfahrung und tolle Möglichkeit, sich auch einmal in einem anderen Land mit anderer Kultur ausprobieren zu können.

Neben den Aufgaben im Büro und den Workshops ging es aber auch darum, viel Theater zu sehen und bei verschiedenen Festivals teilzunehmen und mitzuhelfen und zu sehen wie und wo Theater in Kapstadt gemacht wird. Hierzu wurden wir sehr offen und unkompliziert zu zahlreichen Veranstaltungen mitgenommen oder haben Empfehlungen erhalten, und konnten so breit gefächerte Eindrücke der Theaterszene Südafrikas sammeln: von den staatlich geförderten Theatern in Kapstadt, Johannesburg und Pretoria bis zu den Community Theatern unter einfachsten Bedingungen in den Townships.

Waren die Aufgaben im Office mal weniger anspruchsvoll, wurde dies aber immer mit den Aktivitäten und Erfahrungen darüber hinaus aufgewertet. Es gab so viele Eindrücke und Begegnungen im täglichen Leben sowie in den Erfahrungen im Rahmen des Praktikums, die uns viel zum Nachdenken gebracht haben, sodass eine sehr viel anspruchsvollere Arbeit die Auseinandersetzung und Reflexion in diesem Maße vielleicht nicht zugelassen hätte.

### **Wohlfühlen im Team**

Wir wurden vom gesamten Team äußerst herzlich empfangen und aufgenommen. Bereits am Flughafen wurden wir von Yvette Hardie (Vorsitzende der ASSITEJ South Africa sowie der ASSITEJ International) empfangen und zu unserer Unterkunft gebracht. Insgesamt waren wir zu zehnt im Büro. Mit den beiden südafrikanischen Jahrespraktikant\_innen haben wir uns schnell angefreundet und haben auch außerhalb der Arbeit viel Zeit mit ihnen verbracht.

Die gesamte Zeit über haben wir uns sehr wohl im Team gefühlt und konnten auch unsere Gedanken und Fragen mit unseren Kolleg\_innen teilen.

### **Sprachen**

Südafrika hat insgesamt 11 offizielle Sprachen. Die Arbeitssprache ist Englisch. Vor allem in den Städten sprechen die meisten Menschen Englisch. Gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen über einen längeren Zeitraum, wäre es bestimmt positiv gewesen noch eine

weitere Amtssprache zu lernen. Oft sind auch die Townships nach Sprachen/Kulturen aufgeteilt, sodass man sich auch etwas erkundigen sollte, was für eine Sprache wo gesprochen wird – als Zuwendung zu den Menschen. Grundsätzlich reicht Englisch kommt man mit Englisch bestens aus.

### **Kosten**

Wir wurden alle drei durch ein Promos-Stipendium für den Zeitraum unterstützt. Das zur Verfügung gestellte Geld reichte für den Flug und einen Teil der Kosten für die Unterkunft im Hostel. Da die wirtschaftliche Lage in Südafrika gerade schwierig ist, war der Umrechnungskurs zum Euro relativ gut für uns und somit der Aufenthalt nicht zu teuer. Wir haben die meiste Zeit in einem 6er Zimmer in einem Backpacker geschlafen (R185). Für den kurzen Zeitraum ist es relativ schwierig eine Wohnung in Kapstadt zu finden. Die Wohnungsnachfrage ist riesig.

Das Praktikum wurde nicht vergütet. Da wir das Praktikum selbst organisiert haben, fielen keine Gebühren an eine Vermittlungsorganisation an.

### **Rückblick und Ausblick**

Es war ein unglaublich bereicherndes und eindrucksvolles Praktikum! Die Zeit verging wie im Flug und ich hätte gerne noch sehr viel Zeit mehr dort gehabt, um noch viel mehr Eindrücke sammeln zu können und aber vor allem auch um selbst mehr reinzuwachsen und selbst noch aktiver werden zu können. Ich bin mit vielen neuen Fragen zurückgekommen, durch die ich auch mein Studium und mein eigenes bisheriges Theaterverständnis neu hinterfrage. Die Eindrücke und Erfahrungen während des Aufenthalts gehen weit mehr über die des Praktikums hinaus. Es ist eine hervorragende Möglichkeit, ein fremdes Land nicht nur aus touristischer Perspektive kennen zu lernen, sondern direkt mit den Menschen vor Ort zusammen arbeiten zu können und so viel mehr über sie, ihre Kultur, ihre Ideen von Zusammenleben, Gemeinschaft etc. lernen zu können.

Jeder Zeit wieder – dann aber bitte noch länger!!

P.s.: Ein Urlaubssemester dafür zu nehmen empfiehlt sich! Zwei Wochen vor Ende des Wintersemesters zu gehen und eine Woche nach Beginn des Sommersemesters zurückzukommen war sehr ungünstig und bedeutete für mich sogar in Südafrika noch Studienleistungen für Hildesheim erbringen zu müssen...)

**Weiterer Tipp für ein Praktikum in Kapstadt:** *Theatre Arts Admin Collective (TACC)*

*Kontaktperson: Caroline Calburn (Künstlerische Leitung/ Director)*

*Website: <http://theatreartsadmincollective.weebly.com/>*

*Nicht speziell Kinder- und Jugendtheater, sondern freie Szene ganz generell. Viel Poetry, Spoken Words, Theatre, Dance, Performances im sehr schönen und belebten, studentischen Stadtteil Observatory. Praktikumsdauer allerdings nicht unter 4-6 Monaten!*